

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1818**

6 (20.1.1818)

# U n z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No 6. Dienstags den 20ten Jänner 1818

## Bekanntmachungen.

1) Karlsruhe. Eine von dem Höchstselig verstorbenen Hrn. Großherzog als Markgraf zu Baden, und dem Höchstselig verstorbenen Hrn. Erbprinzen Karl Ludwig zu Baden, de dato Karlsruhe den 20ten Februar 1797. über ein baares Gelddarleihen von 36000 fl. an die verwittibte Frau geheime Rätbin Frau Elisabetha Dorothea von Zwierein, geb. bohne von Wohl über 23000 fl. die verwittibte Frau Reichskammergerichts- Assessorin Friederike Philippine von Leipziger, geb. Frech, über 10000 fl. den Hrn. Georg Gottlob von Balemann, kaiserlicher und Reichskammer- Gerichts- Assessor, über 3000 fl. ausgestelltte Urkunde, deren Original laut schriftlichem Zeugniß vom 9ten März 1797 in Händen des Königl. preuß. geh. Kriegeraths und kaiserl. Reichskammer- Gerichts- Procurators von Zwierein zu Wezlar war, kann nach der von dessen Erben gemachten Erklärung nicht mehr aufgefunden werden, und ist daher wahrscheinlich verloren gegangen.

An diesen drei verschiedenen Posten sind, nach der von der großherzogl. Amortisations- Kasse dahier ertheilten Auskunft, die beiden erstern berichtet, und der 3te mit 3000 fl. ist noch zu berichtigen. Dieser letzte Posten ist durch verschiedene Cessionen auf den hiesigen Handelsmann Heinrich Bierordt als Gläubiger übergegangen, und auf dessen und der großherzogl. Amortisations- Kasse Ansuchen wird hiemit der Inhaber und Besitzer der Original- Urkunde aufgefordert, sich binnen peremptorischer Frist von 6 Wochen dahier zu melden, und das ihm an dieser Urkunde zustehende Recht zu dokumentiren, widrigenfalls er damit ausgeschlossen, und die Original- Schuldurkunde für kraftlos erklärt

werden wird. Karlsruhe den 31ten Dezem- ber 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

1) Schwellingen. (Vorladung.) Durch die Vermögensaufnahme bei dem verstorbenen Gerichtschreiber Faber dahier, ergab sich, daß die Schulden das in 87 fl. bestehende Vermögen um 647 fl. übersteigen. Dieser üble Zustand der Masse, auf welche die Wittib noch vorzügliche Ansprüche macht, hat bereits den größten Theil der bekannten Gläubiger zur Verzichtung auf ihre Forderungen bestimmt. Da indessen theils zur Beendigung dieser Sache, theils zur Sicherheit der Wittib eine Vorladung der allenfalls noch unbekanntem Gläubiger nöthig geworden ist: so fodert man dies selbe auf, ihre allenfallige Ansprüche, falls sie bei obigem Stande der Masse eine Verzichtleistung nicht räthlicher finden, binnen 6 Wochen bei großherzogl. Amtevisorate unter Strafe des ewigen Stillschweigens zu liquidiren. Schwellingen den 8ten Jänner 1818.

Großherzogl. Amt.

1) Schwellingen. (Vorladung.) Der Bürger Mathias Biersal von Neulussheim, welcher sich vor einigen Wochen wegen einer gegen ihn angezeigten Frucht- und Rübenentwendung entfernt hat, wird aufgefordert binnen 6 Wochen sich bei unterzogenem Amte zu stellen, widrigenfalls das Rechtliche gegen ihn, sowohl wegen dem Diebstahl als auch wegen seiner Entweichung verfügt werden wird. Schwellingen den 12ten Jänner 1818.

Großherzogl. Amt.

1) Neckardischofsheim Samuel Lypenheimer ein lediger Judenpursche giebt sich mit dem Pferdehandel ab, hat auf eine sehr betrügerische und hinterlistige Weise eine bedeutende Summe Schulden kontrahirt, und sich seit ungefähr 4 Wochen heimlich ent-

fernt. Sämmtliche obrigkeitliche Civilbehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten außer transportiren zu lassen. Samuel Oppenheimer aber wird vorgeladen, sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, und über obige Anschuldigungen zu verantworten, widrigenfalls er Vermögenskonfiskation, und Verlust des Gemeindegewaltrechts zu gewärtigen hat, auch weiters was Rechtsens ist, gegen ihn erkannt werden wird.

Derselbe ist ungefähr 28 Jahre alt, mittlerer Statur, hat dunkelbraune rund geschnittene Haare, eine frische Gesichtsfarbe, etwas gebogene Nase, dunkelbraune Augen, und starke Augenbraunen, einen klein. Mund, mehr rund als längliches Gesicht, gute Zähne, trägt gewöhnlich einen dunkelblauen Frak, u. soll bei seiner Flucht einen hechtgrauen Ueberrock getragen haben, derselbe hat etwas auswärts gebogene sogenannte Neuterbeine. Neckarbischofsheim den 9. Jänner 1818.  
Großherzogl. Amt.

2) Hüfingen. Der unterm 6ten April v. J. Nr. 2935. öffentlich vorgeladene Lorenz Wächle von Hochemmingen, wird nun nach Umfluß der bestimmten 9 Monaten als verschollen erklärt. Hüfingen den 7. Jänner 1818.  
Großherzogl. Bezirksamt.

3) Weinheim. Zur Zahlung der am 1. Februar dieses Jahrs fällig werdenden Zinsen von denen auf diesseitige Stelle sprechenden Vorschusscheinen, so wie der Kapitalien jener Scheine, die in der Ziehung vom 30ten September bis den 3ten Oktober 1817 durch das Loos herausgekommen sind; wird die Zeit vom 6ten bis 15ten Februar 1818. jeden Tag Morgens von 8 bis Mittags 1Uhr anberaumt, welches zur geeigneten Rücksichtnahme für die theilhaftigen Personen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Weinheim den 6ten Jänner 1818.

Großherzogl. Obereinnehmeri.

3) Wallbüren. Peter Greulich zu Schweinberg ist im ersten Grade für mundtödt erklärt, und dessen Bruder Joseph Greulich von da als Aufsichtspfleger für denselben angeordnet worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, sich ohne Bewirkung des genannten Pflegers in irgend ein Rechtsgeschäft mit Pe-

ter Greulich einzulassen, das ihm nach Satz 513. des Landrechts untersagt ist. Wallbüren den 2ten Jänner 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen

##### Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, anter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Großherzogl. Amte Neckargemünd

1) zu Neckargemünd, wer an den Rathsdienere Heinrich Weikert etwas zu fordern hat, auf Montag den 23ten Februar d. J. vor dem großherzogl. Amtesrevisorate zu Neckargemünd. Zugleich wird bemerkt: daß Dikasterialadvokat Degen als Prokurator der sämmtlichen Gläubiger angestellt ist. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Sinshheim

1) zu Eschelbronn an den in Sant gerathenen Joseph Schön, auf Donnerstag den 12ten Februar d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem großherzoglichen Amtesrevisorate zu Eschelbronn. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Sinshheim

1) zu Grombach an die in Sant gerathene Gabriel Bräunigs Wittwe, auf Montag den 23ten Februar d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtesrevisorate zu Grombach. Aus dem

Großherzogl. Bezirksamte Borberg

1) zu Edelfingen an den in Sant gerathenen Jakob Dehm, auf den 16ten Februar d. J. vor dem großherzogl. Theilungskommissariate zu Edelfingen. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Borberg

1) zu Krautheim, wer an den Steuerkommissar Bleymann etwas zu fordern hat, auf den 18ten Februar d. J. vor dem großherzoglichen Theilungskommissariate zu Krautheim. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Borberg

1) zu Sackensflur, wer an den Ortsvogt Rieß etwas zu fordern hat, auf den 18ten Februar d. J. vor dem großherzoglichen

Teilungskommissariate zu Sachsenflur. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Borberg  
1) zu Dainbach, wer an den Friedrich Nuck etwas zu fordern hat, auf den 16ten Februar d. J. vor dem großherzoglichen Teilungskommissariate zu Dainbach. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Borberg  
1) zu Bindischbuch, wer an den Mich. Demant etwas zu fordern hat, auf den 16ten Februar d. J. vor dem großherzoglichen Teilungskommissariate zu Bindischbuch. Aus dem

Großherz. Stadt- u. l. Landamte  
Wertheim

2) zu Wertheim, wer an den Seifenfies der Joh. Christoph Adelmanu etwas zu fordern hat, auf Montag den 19ten d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der großherzogl. Stadtschreiberei zu Wertheim.

3) Mannheim. Man hat heute über das Vermögen des hiesigen Handelsmann Moises Weinschenk den Konkurs erkannt; es werden daher sämtliche noch unbekannte Gläubiger aufgefordert, den 26ten Jänner 1818. Morgens 9 Uhr die Richtigstellung ihrer Forderungen und Ausföhrung ihres etwaigen Vorzugs bei dem großherzogl. Amtsrevisorate unter dem Rechtsnachtheil vorzutragen, daß sie sonst von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 27ten Dezember 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann. Vdt. Seckaz.

2) Mannheim. Ueber das Vermögen des verlebten Handelsmann Abel Stös hat man heute den Konkurs erkannt, alle diejenige bisher noch unbekannten Gläubiger, die einen rechtlichen Anspruch auf dasselbe zu machen haben, werden aufgefordert, den 9ten Februar l. J. bei großherzogl. Amtsrevisorate die Richtigkeit sowohl als den allenfalligen Vorzug desselben unter dem Rechtsnachtheile zu begründen, daß sie sonst von der Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 10ten Jänner 1818.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann. Vdt. Seckaz.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kauttion wird ausgeliefert werden. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Wiesloch  
1) von Mühlhausen Mich. Wiesendanger, welcher bis zum 17ten Jahre in Bruchsal studierte, und sodann schon vor 50 Jahren sich von da entfernte, der Zeit aber nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 210 fl. besteht. Aus dem

Großh. Amte Neckarbischofsheim

1) von Helmstadt Joh. Georg Liebich gieng vor ungefähr 40 Jahren als Häfnersgesell in die Fremde, und ließ bis jetzt nichts von sich hören, dessen Vermögen von ungefähr 700 fl. unter Pflegschaft steht. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Hüfingen

1) von Zindelstein Joseph Hepting, Uhrenhändler, hat sich schon vor 40 Jahren von Hause entfernt, und bisher nichts mehr von sich vernehmen lassen, dessen Vermögen in 291 fl. besteht, binnen einer Frist von 9 Monaten. Aus dem

Großherz. Bezirksamte Waldbörn

1) von Waldstetten Joseph Marget, Soldat, welcher unter dem großherzogl. Linieninfanterieregimente von Stokhorn gestanden, unterm 20ten August 1813 nach Niedendorf in Schlessien ins Lazareth gebracht wurde, von dieser Zeit an vermisst wird, und nichts mehr von sich hören ließ.

1) Mannheim. Wegen Berichtigung der Verlassenschaft des unlängst hier verlebten Bürgers Philipp Mayer, werden auf Ansehen der Erben alle etwa unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, ihre an dessen Nachlaß habende Forderungen bis zum 1ten Februar 1818. bei diesseitigem großherzoglichen Amtsrevisorate geltend zu machen, oder zu gewarten, daß nach Umlauf dieser Frist das rechtlich geeignete über die Masse verfügt werde. Mannheim den 19ten Dezember 1817.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann. Vdt. Nürnberger.

## Kaufanträge.

1) Weinheim. Von dem herrschaftlichen Fruchtoorrath wird versteigert: 1) zu Weinheim in der Krone, auf Dienstag den 27ten d. Nachmittags 1 Uhr ungefähr 50 Malter Korn, 30 Malter Gerste, 50 Malter Spelz, 30 Malter Haber, dann 2) zu Ladenburg auf Mittwoch den 28ten d. Nachmittags 1 Uhr in der Rose ungefähr 30 Malter Korn, 40 Malter Gerst, 100 Malter Spelz und 30 Malter Haber. Weinheim den 15. Jänner 1818. Großherzogl. Domonial- Verwaltung.

1) Mannheim. Von dem Fruchtoorrathe der unterzeichneten Stelle werden Montags den 26ten L. M. Nachmittags 3 Uhr, 13 Malter Gerste auf der Kanzlei Lit. D. 5. No. 15. öffentlich versteigert, und bei angemessenen Geböthen sogleich überlassen werden. Mannheim den 16ten Jänner 1818.

Großherzogl. Domonial- Verwaltung.  
Danninger.

1) Heidelberg. In Schönau bei Heidelberg, werden den 26ten d. L. J. Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zum Ochsen ein kupferner Bierbraufessel von 17 Dhm, ein Rührschiff von 12 Dhm, eine in Eisen gebundene Malzbütte von 15 Dhm, eine Malzdörre, ein steinerner Gührtrog, und sonstige Brauerei- Geräthschaften an den Weisbierhenden öffentlich versteigert. Heidelberg den 14. Jänner 1818.

2) Mannheim. Die auf den 15ten d. M. festgesetzt gewesene Liegenschafts- Versteigerung der Försterschen Erben, als: 1 Haus Lit. C. 4. No. 15. und 37½ Ruth. Neckargarten sub No. 528. wurde eingetretenen Umständen zufolge aufgehoben, welches mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß nunmehr gedachte Liegenschaften Montags den 26ten d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause dahier öffentlich versteigert, und zugleich definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 9ten Jänner 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Das dem hiesigen Bürger und Bierbrauermeister Philipp Becker zugehörige Brauhaus dahier Lit. Q. 4. No. 11. (des Habereckel genannt) mit denen dazu gehörigen Bierbrauerei- Geräthschaften und 28

Fässern verschiedener Größe, wird Donnerstags den 22ten d. Nachmittags 4 Uhr im Gasthause zum Weinberg öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 10ten Jänner 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

## Pachtanträge.

1) Heidelberg. Nach höchster Genehmigung soll die Erbauung eines neuen Rathhauses zu Wieblingen an den Benigstnehmenden öffentlich versteigert werden, da man nun hiezu Tagfahrt auf Samstag den 31ten dieses Vormittags 9 Uhr zu Wieblingen in dortiger Gerichtsstube anberaumt hat, so wird solches zu Jedermanns Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht. Heidelberg den 9ten Jänner 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

## Anzeige.

Der großherzogl. bad. und herzogl. Sachsen-Hildburghausische Hofzahnarzt, Hirsch Salomon von Adelsdorf bei Erlangen; hat die Ehre dem hohen verehrungswürdigen Publikum seine Ankunft mit einem vollständigen Assortiment acht orientalischer Zähne anzuzeigen, die an Feinheit, Dauer und blendender Weise nichts mehr zu wünschen übrig lassen. Zugleich empfiehlt er sich mit dem von ihm erfundenen Arcano, Hühneraugen und Leichterndorn, ohne den mindesten Schmerz, noch sonstigen Beschwerden, und ohne daß sie je wiederkehren, abzunehmen, Proben abzulegen, die Jedermann zufrieden stellen werden. Die Armen bedient er unentgeltlich. Seine Wohnung ist, wie gewöhnlich im schwarzen Löwen, und sein Aufenthalt nur kurze Zeit, indem er die größern Städte Deutschlands, zu besuchen im Begriff steht.

In eine bedeutende Essigfabrik am Rhein wird ein braver und geschilter Bierbrauer unter vortheilhaften Bedingungen gesucht, welcher zugleich die Verfertigung des Essigs und dessen Behandlung versteht; wer sich mit diesen Eigenschaften gehörig ausweisen kann, und zu dieser Stelle Lust hat, wolle sich in Worms in der Behausung Lit. G. No. 1, melden.